

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

(Vom 2. Oktober 1920.)

An Stelle des verstorbenen Konsuls von Paraguay in Zürich, Herrn Rudolf Hallheimer, sind die konsularischen Funktionen provisorisch dessen Sohn, Herrn Willy Hallheimer, übertragen worden.

Laut Mitteilung der Gesandtschaft von Venezuela in Bern sind die Konsularbezirke von Venezuela in der Schweiz wie folgt eingeteilt worden:

Konsulat in Genf: Kanton Genf; Konsulat in Lausanne: Waadt, Wallis, Neuenburg (bis zur Wiederbesetzung des Konsulates in Lausanne noch dem Kreis Genf zugeteilt); Konsulat in Basel: Basel-Stadt, Basel-Land, Aargau, Luzern, Ob- und Nidwalden; Konsulat in Zürich: Zürich, Thurgau, Schaffhausen, St. Gallen, beide Appenzell, Glarus, Graubünden, Schwyz, Zug, Uri und Tessin; Vizekonsulat in Bern: Bern, Solothurn und Freiburg.

Die obgenannten Konsulate und das Vizekonsulat werden direkt dem Generalkonsulat in Bern unterstellt.

(Vom 4. Oktober 1920.)

In Zagreb (Agram) wird ein schweizerisches Honorarkonsulat, umfassend die Konsularbezirke Kroatien, Slavonien und Slovenien, errichtet.

Als schweizerischer Honorarkonsul in Zagreb wird ernannt: Herr Julio Schmidlin, von Ruswil (Luzern), Grosshändler und Inhaber eines Agentur- und Kommissionsgeschäftes in Zagreb.

Es werden folgende Bundesbeiträge zugesichert:

1. dem Kanton St. Gallen an die zu Fr. 97,800 veranschlagten Kosten der Ausführung des Waldstrassenprojektes Bürgerwald II, der Genossenschaft Uznach, 20 %, höchstens Fr. 19,560;

2. dem Kanton Graubünden:

a. an die zu Fr. 85,000 veranschlagten Kosten des Waldwegprojektes Valvau, Gemeinden Laax, Sagens und Schleuis, 20 %, höchstens Fr. 17,000;

b. an die zu Fr. 138,000 veranschlagten Kosten der Ausführung des Waldwegnetzprojektes für die Alpwaldungen der Gemeinde Waltensburg 20 %, höchstens Fr. 27,600;

3. dem Kanton Waadt:

a. an die zu Fr. 138,000 veranschlagten Kosten der Entwässerung und Güterzusammenlegung in Fussy, Gemeinde Champvent, 30—35 %, höchstens Fr. 43,750;

b. an die zu Fr. 60,000 veranschlagten Kosten für Alpverbesserungen in der Gemeinde Chenit 15 %, höchstens Fr. 9000;

c. an die zu Fr. 200,000 veranschlagten Kosten für Entwässerungsarbeiten in der Gemeinde Combremont-le-Petit 25 bis 30 %, höchstens Fr. 58,300;

d. an die zu Fr. 440,000 veranschlagten Kosten für Entwässerung und Güterzusammenlegung in „Bruet“, Gemeinde Ollon, 25—30 %, höchstens Fr. 111,900;

e. an die zu Fr. 60,000 veranschlagten Kosten für Alpverbesserungen in der Gemeinde Abbaye 15 %, höchstens Fr. 9000.

(Vom 7. Oktober 1920.)

Dem an Stelle des Herrn Pralon zum französischen Generalkonsul in Genf ernannten Herrn Paul Marcel Verchère de Reffye wird das Exequatur erteilt.

(Vom 8. Oktober 1920.)

Die Wahl des Herrn Frank Cuénod, Bankier in Vivis, als Generalbevollmächtigter der Schweiz für die „New York Life Insurance Company“ an Stelle des verstorbenen Herrn William Cuénod, wird vom Bundesrat genehmigt.

(Vom 9. Oktober 1920.)

Als Mitglied der Schweizerischen Schifffahrtskommission wird an Stelle des verstorbenen Herrn Dr. med. U. Vetsch gewählt: Herr Dr. jur. A. Hautle-Hättenschwiller, in Goldach.

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1920
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	42
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	13.10.1920
Date	
Data	
Seite	433-434
Page	
Pagina	
Ref. No	10 027 706

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.